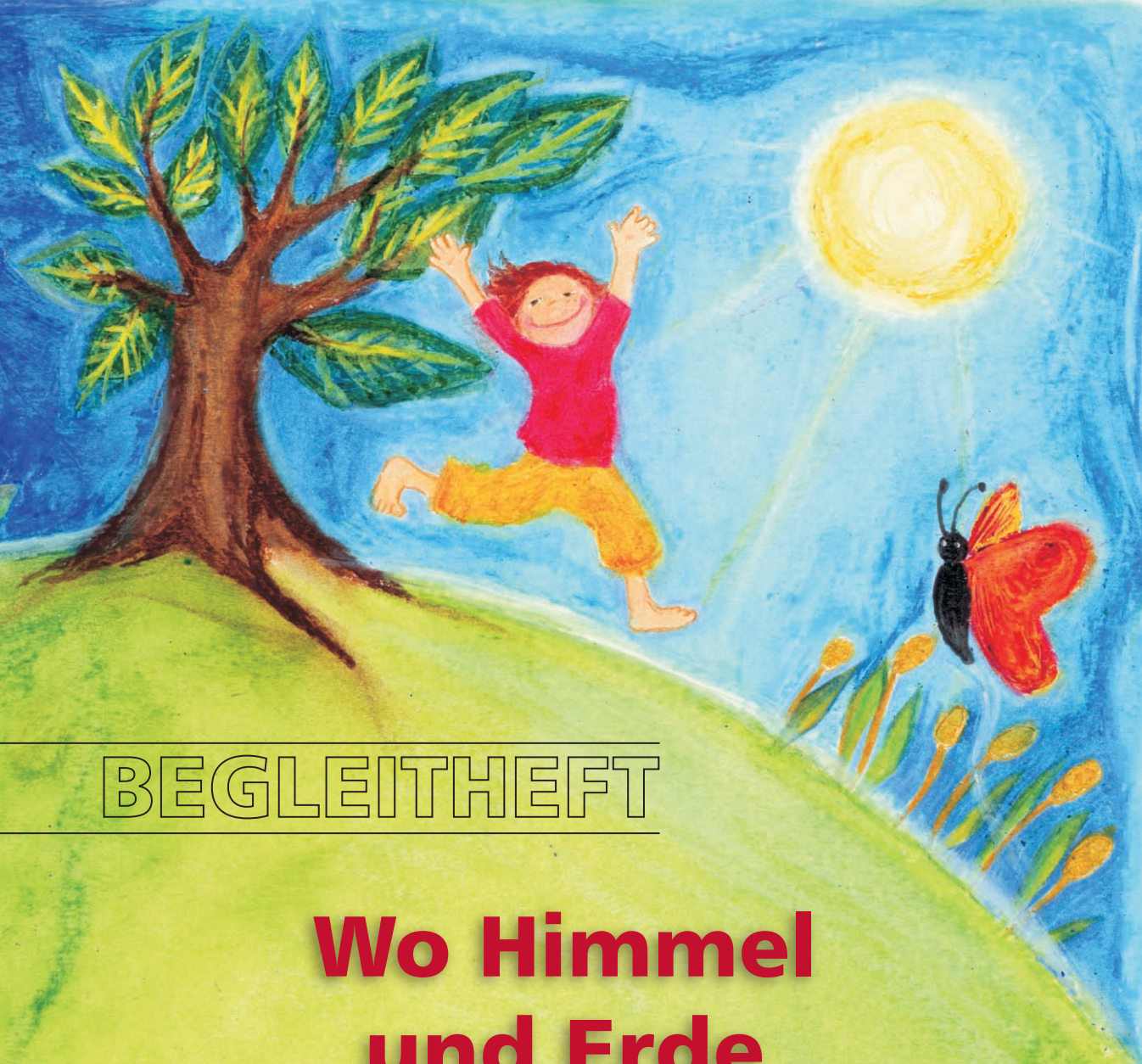


BEGLEITHEFT

Wo Himmel und Erde sich berühren

**Ein Eucharistiebehelf
zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
und für die Gruppenstunde**

Inhalt

Erläuterungen Seite 2

Jesus kommt auch Seite 4

Jesus nimmt mich an, wie ich bin Seite 12

Unser Leben in Gottes Wort Seite 20

Jesus weiß, was ich brauche Seite 28

Da berühren sich Himmel und Erde Seite 36

Im Brot ist Jesus ganz nah bei mir Seite 44

Ich will dich segnen Seite 52

Jesus bleibt bei mir Seite 60

Anhang Seite 71

Impressum

Medieninhaberin, Herausgeberin und Verlegerin:
Katholische Jungschar der Diözese Innsbruck
A-6020 Innsbruck, Riedgasse 9

Redaktion: Kinder & Liturgie-Team der Katholischen Jungschar, Diözese Innsbruck

Autor/-innen: Angela Bongers-Bachlechner, Anna Hintner, Carolina Garber, Gertraud Gleffe-Martinz, Isabella Angerer, Larissa Partl, Maria Pranger, Patrick Gleffe, Thomas Garber, Thomas Kirchmair

Zeichnungen: Roswitha Betz
Grafik und Layout: Markus Hanser

Erscheinungsort: Innsbruck

5. erweiterte Auflage 2022

Einleitung

Liebe Begleiterin, lieber Begleiter!

Danke, dass du dich mit Kindern auf den Weg unseres Glaubens machst und Gemeinschaft spürbar und erlebbar gestaltest. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass diese Gemeinschaft über das „Hier und Jetzt" hinausgeht und in der Feier der Heiligen Messe zu einem Ort wird, wo Himmel und Erde sich berühren.

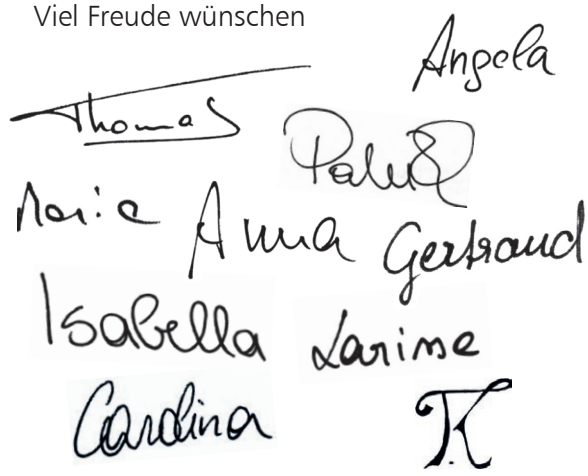
Ausgehend von biblischen Erzählungen führt dieser **Behelf** in die Feier der heiligen Messe ein. Im Kinderheft mit biblischen Erzählungen, Rätseln, Gebeten und Raum für Kreatives, im Begleitheft mit Hintergrundinformation zu den biblischen Texten und zum Aufbau und zur Feier der Heiligen Messe.

Es werden **zwei Modelle** der Vorbereitung auf die Erstkommunion erläutert und ausgeführt. Zum einen ein Stationenweg rund um die Kirche und das Pfarrhaus, zum anderen Vorschläge für Stunden mit Tischgruppen.

Die acht Einheiten können unabhängig voneinander durchgeführt werden. Kinder und Eltern haben ein Leben lang Zeit in der Feier der Eucharistie heimisch zu werden. Es sollen daher nicht alle Kapitel „bearbeitet" werden. Die Durchführung einiger Kapitel können hier als Blitzlichter vor der Erstkommunion einen **Auftakt** bilden.

Denn Erstkommunion ist der Beginn einer Reise in Gemeinschaft, die jede Familie individuell antreten kann. Danken möchten wir allen, die zum Entstehen dieses Behelfes beigetragen haben.

Viel Freude wünschen



Verwendungsmöglichkeiten des Behelfs

- zur Vorbereitung auf die Erstkommunion:
  - als Stationenweg
  - in Gruppenstunden
- für Gruppenstunden
- für den Religionsunterricht
- für Liturgiekreise zur Vorbereitung von Kinder- und Familiengottesdiensten

Kinderheft und Begleitheft sind aufeinander abgestimmt und ergänzen einander.

Jesus nimmt mich an, wie ich bin

Darum geht's

Mit Zachäus will niemand etwas zu tun haben. Als er erfährt, dass Jesus in der Stadt ist, will er ihn sehen.

Er steigt auf einen Baum und da geschieht Unerwartetes: Jesus spricht ihn an und will sogar in sein Haus kommen. Das verändert Zachäus.

In der Messe kommt Jesus auch zu uns. Er stellt keine Bedingungen. Er ist der Herr, der König, der Kyrios, der uns liebt, auch wenn wir Fehler machen. Die Freude darüber zeigen wir mit einem Loblied.

Aus unserem Leben

Jesus spricht Zachäus an, obwohl sonst niemand mit ihm etwas zu tun haben will. Gibt es auch bei euch Menschen, die keiner mag?

Hat dieses Erlebnis etwas mit der Erzählung von Zachäus zu tun?

Stell dir vor, letzte Woche war ich bei der Geburtstagsfeier meines Nachbarn eingeladen. Ich hab mich so gefreut! Eigentlich dachte ich, dass er mich gar nicht mag.

Dann kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war sehr reich. Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht, denn er war klein. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.

Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf.

Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.

Da sagte Jesus: Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

(gekürzt nach Lukas 19, 1-10)

Oberster Zollpächter: Er treibt für die Römer Zoll (Geld) ein und ist deshalb verhasst.
Sohn Abrahams: Einer, der zum Volk der Israeliten gehört.

Wissenswertes zur Bibelstelle

Biblischer Hintergrund

Zachäus ist oberster Zollpächter. Er lässt den Zoll für die Römer von seinen Angestellten eintreiben. Die Zöllner sind beim Volk unbeliebt, weil sie sich als Juden mit den verhassten römischen Belagerern politisch und wirtschaftlich arrangiert haben.
In den Augen seiner Mitmenschen wird Zachäus als Verräter gesehen.

Zachäus ist neugierig

Zachäus wird wohl nicht besonders gläubig gewesen sein und um seine Unbeliebtheit gewusst haben. Aber als Jesus in seine Heimatstadt Jericho kommt, will er ihn sehen. Weil er klein ist, muss er sich etwas einfallen lassen, um zu seinem Ziel zu kommen. Er steigt auf einen Baum. Es braucht anscheinend nicht viel, dass Jesus auf ihn aufmerksam wird.

Das Wunder des Vertrauens

Zachäus hat sich nicht vorgedrängt. Er weiß um seine Unbeliebtheit. Da kommt Jesus. Er begegnet Zachäus mit einer Liebe, die ohne Bedingungen geschenkt wird, hinter der keine Absicht steht und die Zachäus darum aus seinem Alltag herausholt und ihn verändert.

Mit den Worten:„Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben.“ durchbricht Jesus eine Mauer aus Missgunst und Verachtung. Er kümmert sich nicht darum, was die anderen denken. Jesus sieht in Zachäus zuerst einmal den Menschen, er traut ihm etwas zu, er vertraut ihm.

Zachäus antwortet, indem er sich einfach freut und sich beeilt, Jesus als Gast zu begrüßen.

Vertrauen und Liebe ermöglichen Umkehr

Bisher war es Zachäus nicht möglich, seine Fehler einzugestehen. Zu groß war die Ablehnung. Einzig das Vertrauen, das Jesus Zachäus entgegenbringt, macht es ihm möglich, zu dem zu stehen, was er ist und was er getan hat. Was Zachäus bereit ist als Wiedergutmachung zu leisten, ist wesentlich höher als es das Gesetz vorschreibt. Das Gesetz forderte nur 20 Prozent, doch Zachäus ist bereit, die Hälfte seines Vermögens herzugeben.

Heute ist in diesem Haus das Heil eingekehrt...

Dieser Satz bedeutet Ganzheit und Gesundheit für Leib und Seele. Das Heil widerfährt Zachäus nicht, weil er Wiedergutmachung geleistet hat, sondern weil er „ein Sohn Abrahams“ ist und deshalb zu Gott gehört.

Dass Zachäus von sich aus versucht, seine Schuld wiedergutzumachen, ist als ein Lobpreis Gottes zu verstehen – nicht als Sühne oder Strafe.

Bezug zur Heiligen Messe

Wissenswertes

Jesus ruft Zachäus zu: „Komm schnell herunter!" Zachäus war klein und ist deshalb auf einen Baum geklettert, um Jesus besser sehen zu können. Jesus fordert zu Beginn der Messe jede und jeden einzelnen von uns auf, „herunter" zu kommen, auf den Boden unserer Lebensrealität, denn wir machen uns oft größer als wir sind. In der Gegenwart Gottes brauchen wir uns und den anderen nichts vorzumachen. Gott kennt unsere Herzen. Wir dürfen vertrauensvoll zu unseren Fehlern und Schwächen stehen und bekennen, dass wir sündige Menschen sind **(Schuldbekenntnis)**. Mit befreitem Herzen können wir uns dann ganz auf die Begegnung mit Gott in dieser heiligen Feier einlassen.

Jesus ist mitten unter uns, auch wenn wir ihn mit unseren irdischen Augen nicht sehen können. Seit frühester Zeit bekennt die Kirche Jesus als ihren Herrn, als den „Kyrios". Wir ehren und preisen ihn als Herrn und Gott, indem wir rufen **„Kyrie eleison"** – „Herr, erbarme dich".

An Sonn- und Feiertagen singt die Kirche das **„Gloria"**. Es ist ein sehr alter Gesang, der von den Engeln bei der Geburt Jesu auf den Hirtenfeldern von Bethlehem begonnen und von uns fortgesetzt wird. Es ist ein Lobgesang auf die Größe und Herrlichkeit Gottes, der sich in seinem Sohn Jesus Christus klein gemacht hat, um uns Menschen zu erhöhen.

Gestaltungselemente für die Messfeier mit Kindern

Schuldbekenntnis mit Licht
Schuld verdunkelt unsere Welt. Jedes Kind hält ein brennendes Teelicht in der Hand. Nachdem es den Satz gesprochen hat, löscht es sein Licht. Die Texte dazu findest du in der Ideenkiste auf Seite 20.

Dann spricht der Priester die Vergebungsbitte. Es schließen gemeinsame Kyrierufe an: „Herr erbarme dich, Christus erbarme dich, Herr erbarme dich". Dazu können die Teelichter an der Osterkerze wieder entzündet werden.

Kyrierufe (Herr, erbarme dich!)
Gotteslob Nr. 154, 155, 156, 157

„Kyrie eleison" an der Osterkerze
Im „Kyrie eleison" bekennen wir wie Thomas, dass Jesus unser Herr und Gott ist. Die entzündete Osterkerze ist ein Zeichen für den auferstandenen Christus. Von ihr holen drei Kinder das Licht und lesen die Bekenntnissätze. Die Texte findest du in der Ideenkiste auf Seite 20.

Kyriegesang
Meine engen Grenzen
(Gotteslob Nr. 437)

Glorialieder
Gloria in excelsis Deo
(Gotteslob Nr. 168,1)
Gloria, Ehre sei Gott
(Gotteslob Nr. 169)

Modell für einen Stationenweg

Darum geht's

Das findest du auf der jeweils ersten Seite eines Kapitels.

Station 1: Willkommen

Es ist wichtig Kinder und Begleiter*innen am Anfang gemeinsam willkommen zu heißen und ihnen den Ablauf des Treffens vorzustellen. Beginnt mit einem Anfangsritual. Ideen dafür gibt es auf Seite 72.

Station 2: Kreatives

In vielen Pfarren gestalten die Kinder gemeinsam in der Erstkommunionvorbereitung verschiedene kreative Elemente. Ideen dafür gibt es auf Seite 72. Wähle ein passendes Element für deine Gruppe und diese Einheit. Hier z. B. Gemeinschaftsplakat für den Vorstellungsgottesdienst.

Station 3: Würfelspiel „Jesus nimmt mich an, wie ich bin"

Bei dieser Station liegen das jeweilige Kapitelbild und ein Symbol-Würfel (Vorlage und Beschreibung auf S. 73) bereit. Die Kinder brauchen hier ihr Kinderheft.

Lies den Kindern die Bibelerzählung aus dem Kinder- oder Begleitheft vor. Würfelt als Gruppe einmal, sucht das zugehörige Symbol im Kinderheft und führt die Aktion aus. Wenn die Kinder wollen, dürfen sie noch ein weiteres Mal würfeln.

Station 4: gemeinsam Kirche entdecken

Diese Station findet in der Kirche statt. Sie soll den Kindern Orte und Rituale der Messfeier näherbringen. In diesem Kapitel geht es um Kyrie (Jesus ist Gott und Herr) und Gloria (ein Loblied) der Messe. Infos dazu auf Seite 17.

Im Kinderheft findest du unter „gemeinsam Kirche entdecken" Anleitungen für die Suche und Aktion in der Kirche. Lest den Text, sucht den Ort und führt dort gemeinsam das Ritual aus (die Zeichnung daneben hilft euch dabei). Hinweis: Erkundige dich, ob und wie du auf die Kanzel bzw. Empore (oft ist dort die Orgel) kommen kannst.

Nähere Infos dazu findest du im Glossar ab Seite 80.

Zusatzidee: Immer attraktiv ist eine Kirchturmbesichtigung. Die Mesner*innen kennen sich aus.

Station 5: Segen für dich und mich

Das Ende des Stationenweges bildet die Segensfeier in der Kirche. Hier ist es schön, wenn jedem Kind eine Begleitperson (Familienangehörige, Pat*in, ...) zur Seite steht. Die passende Segensfeier findest du ab Seite 76 (z. B.: Segen „Gemeinschaftsplakat" Seite 79).

Modell für eine Gruppenstunde

Darum geht‘s

Das haben wir für dich auf der ersten Seite jeder Einheit (Kinderheft sowie Begleitheft) zusammengefasst.

Anfangsritual

Material: Scherben – wenn möglich bunt (z. B. von alten Fliesen) – als Zeichen für nicht Geglücktes, Zerbrochenes in unserem Leben

- Kreis um die Gruppenkerze
- Jedes Kind nimmt eine Scherbe und legt sie zur Gruppenkerze - dabei überlegt es sich, was ihm in letzter Zeit nicht so gut gelungen ist.

Arbeiten mit der Bibel

1) Die Bibelstelle im Bild
Seht euch das Bild gemeinsam an. Was seht ihr? Um welche Geschichte könnte es sich handeln?

2) Die Bibelstelle erzählen, vorlesen, gemeinsam lesen, ...

3) Die Bibelstelle verstehen
- Lass die Kinder die Bibelstelle mit eigenen Worten nacherzählen.
- Sprich mit den Kindern über die Beispiele und Fragen unter dem Punkt „Aus dem Leben“. Weitere Impulsfragen findest du in der nachfolgenden Ideenkiste.

4) Die Bibelstelle kreativ umsetzen
Wähle dazu ein Element aus:
- Im Kinderheft findest du kreative Vorschläge zum Malen und Basteln im Heft selbst.
- In der nachfolgenden Ideenkiste findest du Methoden, um kreativ die Bibel zu erleben, sowie weitere Spiele, Texte und Lieder.

Kirche entdecken und Gottesdienst feiern

1) Im Kinderheft findest du: „Gemeinsam Kirche entdecken“
- Besucht gemeinsam eure Pfarrkirche.
- Lest euch den Text durch und folgt den Anweisungen. Die Zeichnung hilft euch dabei.

2) Und das könnt ihr im Gottesdienst tun
(Anleitungen auf Seite 17)
- Schuldbekenntnis mit Licht
- „Kyrie eleison“ an der Osterkerze
- Kyriegesänge
- Glorialieder

Schlussritual

Material: Knetmasse, bzw. Ton, Gips, oder Salzteig

- Kreis um die Gruppenkerze
- aus dem Material ein Kreuz, einen Kreis oder ein Quadrat formen
- Scherben in die Form drücken und ein Bild gestalten
- Gebet aus dem Kinderheft

Ideenkiste

Kreativ die Bibel erleben

Erzählen mit Küchenutensilien

Material:
verschiedene Küchenutensilien wie z.B Schneebesen, Löffel, Schnitzelklopfer, Schneidbrett usw.

So wird's gemacht:
Jedes Kind spielt eine bestimmte Person oder einen bestimmten Gegenstand aus der Geschichte mit einem Küchenutensil nach. Dazu eignen sich folgende Rollen: Jesus, Zachäus, Volksmenge, Baum

Die Geschichte wird vorgelesen und die Kinder spielen die Geschichte mit ihren Küchengegenständen nach. Folgende Sätze werden von den jeweiligen Personen selbst gesprochen.

Jesus: „Zachäus komm schnell herunter! Denn ich will heute zu Gast in deinem Haus sein."
Volksmenge: „Er ist bei einem Sünder eingekehrt!"
Zachäus: „Herr die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben."
Jesus: „Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden."

Variante:
Die Geschichte wird vorgelesen und immer wenn eine bestimmte Person bzw. ein Gegenstand erwähnt wird, versucht das jeweilige Kind mit dem Küchengegenstand ein passendes Geräusch zu erzeugen.

Ergänzende Impulsfragen zur Bibelstelle

Jesus will zu Zachäus gehen, obwohl er weiß, dass Zachäus die Menschen betrügt. Fällt dir ein Erlebnis ein, wo jemand gemein zu dir war?
Was hast du getan?

Zachäus durfte erleben, dass ihn jemand mag. So konnte auch er vieles wieder gut machen. Ist es dir auch schon einmal so ergangen?

Was unterscheidet diese Aussage vom Verhalten Jesu in der Zachäusgeschichte?

„Wenn du mir deinen neuen Bleistift schenkst, bin ich wieder dein Freund!"

Texte für den Gottesdienst

Schuldbekenntnis mit Licht

Erstes Kind: „Jesus, du hast uns Liebe geschenkt, aber wir haben gestritten."
Zweites Kind: „Jesus, du hast uns Freude geschenkt, aber wir haben Menschen traurig gemacht."
Drittes Kind: „Jesus, du hast uns Hoffnung geschenkt, aber wir sind oft mutlos."
Viertes Kind: „Jesus, du hast uns Vertrauen geschenkt, aber wir sind oft ängstlich."

Die Reihe kann beliebig fortgesetzt werden.

Bekenntnissätze für „Kyrie eleison“

Erstes Kind: „Meine Kerze spricht vom Glauben. Jesus, ich sehe dich nicht und doch bist du da.“
Antwort: „Kyrie eleison“ oder „Mein Herr und mein Gott, erbarme dich unser.“

Zweites Kind: „Meine Kerze spricht von der Hoffnung. Jesus, du denkst an die Menschen.“
Antwort: „Christe eleison“ oder „Mein Herr und mein Gott, erbarme dich unser.“

Drittes Kind: „Meine Kerze spricht von der Liebe. Jesus, du nimmst uns an, wie wir sind.“
Antwort: „Kyrie eleison“ oder „Mein Herr und mein Gott, erbarme dich unser.“

Spiele

Folge mir nach!

Wahrnehmungs- und Bewegungsspiel

ab 4 Personen
im Haus/im Freien
unter 10 min
Du brauchst: Nichts

Thematischer Hintergrund:
Zachäus steigt vom Baum herunter und vertraut sich ganz Jesus an. Er will von nun an sein Leben zum Guten wenden. In diesem Spiel versuchen wir, uns jemandem anzuvertrauen und uns führen zu lassen.

Spielbeschreibung:
Je zwei Kinder stellen sich gegenüber auf und machen sich aus, wer führt bzw. wer sich führen lässt. Das führende Kind bewegt sich nun langsam (Kopf, Hand, Fuß...). Das andere Kind versucht diese Bewegungen möglichst spiegelbildlich nachzumachen. Danach wird gewechselt.

Platz für alle

Bewegungs- und Gemeinschaftsspiel

ab 6 Personen
im Haus
unter 10 min
Du brauchst: pro Kind einen Stuhl, Musik

Thematischer Hintergrund:
Jesus nimmt Zachäus an, wie er ist. Er grenzt ihn nicht aus, sondern versucht, ihn wieder in die Gemeinschaft zu integrieren.

Spielbeschreibung:
Alle Kinder setzen sich im Kreis auf ihre Stühle. Während die Musik läuft gehen die Kinder im Raum herum. Sobald die Musik stoppt, versuchen alle auf die Stühle zu klettern. Niemand darf mit den Füßen den Boden berühren. Jedes Mal wenn die Musik stoppt, scheidet ein Stuhl aus. Das Spiel ist aus, sobald die Kinder nicht mehr auf den übrig gebliebenen Stühlen Platz finden.